

UMWELTERKLÄRUNG 2024

(Datenbasis 2023)



Europäische
Investitionsbank | Gruppe

Umwelterklärung 2024

(Datenbasis 2023)

Dezember 2024



Umwelterklärung 2024 (Datenbasis 2023)

© Europäische Investitionsbank, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org

Europäische Investitionsbank
98 -100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

In der Natur kann kein Organismus allein existieren. Madenhacker ernähren sich von den Parasiten auf dem Fell von Giraffen. Clownfische finden zwischen den Tentakeln von Anemonen Schutz und düngen sie dafür mit ihren Ausscheidungen. Regenpfeifer befreien die Zähne von Nilkrokodilen von Nahrungsresten und ernähren sich davon. Die Titelseiten unserer diesjährigen Berichte heben diese symbiotischen und natürlichen Beziehungen hervor. Sie spiegeln die verschiedenen Wirkungsebenen unserer Projekte wider. Wenn wir Infrastruktur oder Innovation finanzieren, achten wir auch darauf, dass das Projekt gut fürs Klima oder ökologisch nachhaltig ist. Und mit unseren Finanzierungen für Start-ups und grüne Energie holen wir private Investoren ins Boot, die sich sonst vielleicht zurückgehalten hätten. Wir leben in einer Welt, in der die Menschen oft mit sich selbst uneins scheinen. Mit diesen Bildern von natürlicher Symbiose wollen wir sie inspirieren, Grenzen zu überschreiten und neue Partnerschaften einzugehen.

Fotos: Shutterstock.

Die Genehmigung zur Vervielfältigung oder Verwendung dieser Fotos ist beim Rechteinhaber einzuholen.

Das Dokument steht in englischer, französischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Nur die englische Fassung wurde validiert.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website (www.eib.org).

Sie können sich auch an unseren Infodesk wenden (info@eib.org).

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.eib.org/sign-up

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

INHALT

Über dieses Dokument.....	v
Die EIB-Gruppe	vi
1 Das Umweltmanagementsystem der EIB-Gruppe.....	1
1.1 Das EMAS.....	1
1.2 Kontext und Zweck des UMS der EIB-Gruppe	1
1.3 Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung	1
1.4 Umweltleitlinien.....	5
1.5 Governance des UMS	6
1.6 Umweltaspekte und -auswirkungen.....	8
2 Zielsetzungen, Einzelziele und Maßnahmen	11
2.1 Zielsetzungen und Einzelziele.....	11
2.2 Maßnahmen	13
3 Indikatoren für die Umweltleistung	22
3.1 Energie.....	23
3.2 Papier	26
3.3 Wasser	27
3.4 Abfall	27
3.5 Treibhausgasemissionen.....	30
4 Biodiversität.....	33
5 Rechtliche Anforderungen	36
6 Kommunikation	37
Anhang I – EMAS-Validierung.....	38
Anhang II – Methodische Annahmen	39
Beschäftigtenzahl.....	39
Gebäude.....	39
Mobilität	40
Anhang III: Übersicht der Betriebsgenehmigungen	43

ÜBER DIESES DOKUMENT

Die EIB-Gruppe veröffentlicht jedes Jahr eine Umwelterklärung, wie in ihrem Umweltmanagementsystem (UMS) und ihren [EMAS-Umweltleitlinien](#) vorgesehen. Stakeholder und andere interessierte Kreise finden in der Umwelterklärung 2024 Informationen zu unserer Umweltleistung und unseren Umweltaktivitäten im Jahr 2023.

Dies ist die siebte Umwelterklärung der EIB-Gruppe, die durch das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der EU (EMAS) validiert wird. Ende 2018 erhielt die EIB-Gruppe erstmals die EMAS-Registrierung. Daraufhin veröffentlichte sie im April 2019 ihre erste Umwelterklärung. Die zweite, dritte, vierte, fünfte und sechste Erklärung folgten im Juni 2019, im November 2020, im Oktober 2021, im Oktober 2022 und im September 2023. Der Anwendungsbereich des UMS erstreckte sich bisher nur auf das EKI-Gebäude und die Mobilität.

Dieses Jahr hat die EIB-Gruppe vier weitere Gebäude in den Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung aufgenommen. Die Gruppe meldet ihre Umweltleistung auf Kalenderjahr-Basis, analog zu ihrer CO₂-Bilanz. Die [Umwelterklärung 2023 der EIB-Gruppe](#) und die Erklärungen der Vorjahre stehen auf unserer Website zur Verfügung.

Die vorliegende Erklärung wurde nach dem EMAS-Standard erstellt – einschließlich der Anhänge I, II und III, die gemäß der überarbeiteten Norm ISO 14001:2015 angepasst wurden. Alle Daten beziehen sich auf das Berichtsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Eine aktualisierte Fassung dieser Umwelterklärung wird Mitte 2025 veröffentlicht. Die nächste umfassende Umwelterklärung erscheint Mitte 2027.



DIE EIB-GRUPPE

Die EIB-Gruppe besteht aus der Europäischen Investitionsbank (EIB) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF).

Die EIB fungiert als Bank der Europäischen Union. Sie gehört zu den weltweit größten multilateralen Anleiheemittenten und Kreditgebern. Neben ihrem Sitz in Luxemburg unterhält sie ein Netz lokaler und regionaler Büros innerhalb und außerhalb Europas.

Der [EIF](#) unterstützt kleine Unternehmen, indem er ihnen den Zugang zu Kapital erleichtert – in Europa und darüber hinaus. Sein Angebot umfasst Risiko- und Wachstumskapital, Garantien und Mikrofinanzprodukte zur Förderung von Innovation und Beschäftigung.

Die EIB Global ist der EIB-Geschäftsbereich für internationale Entwicklungsprojekte. Sie setzt sich weltweit für Klimaschutz, Innovation und Nachhaltigkeit ein.

1 DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER EIB-GRUPPE

1.1 Das EMAS

Das EMAS wurde von der Europäischen Kommission entwickelt. Es soll Unternehmen und andere Organisationen bei der Bewertung und Verbesserung ihrer Umweltleistung sowie der Berichterstattung darüber unterstützen.



Im Wesentlichen basiert das EMAS auf der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Es ist voll mit dieser Zertifizierung kompatibel, stellt jedoch zusätzliche Anforderungen, darunter die Durchführung einer ersten Umweltprüfung, die Berichterstattung anhand eines Katalogs von Kernindikatoren und die Veröffentlichung einer Umwelterklärung.

1.2 Kontext und Zweck des UMS der EIB-Gruppe

2018 führte die EIB-Gruppe in Einklang mit der EMAS-Verordnung erfolgreich ein Umweltmanagementsystem ein (einschließlich eines umweltorientierten öffentlichen Beschaffungswesens). Das UMS ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates und der späteren Änderungen¹ registriert.

Innerhalb des EMAS-Rahmens kann die EIB-Gruppe ihre interne Umweltleistung umfassend überwachen und evaluieren, darüber berichten und kontinuierlich verbessern. Dies umfasst viele Bereiche – von der Senkung der Treibhausgasemissionen über den Energie- und Wasserverbrauch bis hin zum Abfallaufkommen. Als Klimabank der EU hat die EIB-Gruppe ihre eigenen Treibhausgasemissionen intensiv ins Visier genommen.²

Die Implementierung eines geeigneten UMS hilft der EIB-Gruppe, direkte Umweltaspekte und -auswirkungen innerhalb des Anwendungsbereichs des Systems besser zu erfassen. Außerdem stärkt die EMAS-Umsetzung systematische Umweltprüfungsprozesse, die es erlauben, Umweltzielsetzungen und -einzelziele zu erarbeiten und Umweltaspekte und -auswirkungen künftig exakter zu bestimmen.

Im Zusammenhang mit dem [Klimabank-Fahrplan 2021–2025](#)³ soll das Klimaprogramm der Direktion Zentrale Dienste (Group Corporate Services, kurz: GCS) dazu beitragen, den internen Betrieb der EIB-Gruppe am Pariser Abkommen auszurichten. Dazu wird eine wissenschaftsbasierte Zielmethodik verfolgt, die einen Emissionsreduktionspfad festlegt, um die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Ziel ist, die absoluten CO₂-Emissionen bis 2025 um 12,4 Prozent gegenüber 2018 zu senken. Die dafür erforderlichen Projekte, Maßnahmen und Initiativen sind im Klimaprogramm der GCS festgelegt.

1.3 Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung

Der Anwendungsbereich des UMS wurde so festgelegt, dass er das direkte interne Umweltmanagement der EIB-Gruppe einschließt. Indirekte Auswirkungen und Aspekte ihrer Finanzierungs- und Beratungsaktivitäten sollen nicht erfasst werden.

Die EIB-Gruppe hat zunächst das Umfeld betrachtet, in dem sie in Luxemburg tätig ist, ihre Compliance-Pflichten, die Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder sowie ihre Kontroll- und Einflussmöglichkeiten bei

¹ Die ursprüngliche Verordnung wurde durch die Verordnung (EU) Nr. 517/2013 des Rates, die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission, die Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission und die Verordnung (EU) 2023/1199 der Kommission geändert.

² Die EIB-Gruppe misst den CO₂-Fußabdruck ihrer internen Aktivitäten seit 2007.

³ Der im November 2020 genehmigte Klimabank-Fahrplan legt dar, wie wir zum europäischen Grünen Deal und zur nachhaltigen Entwicklung über Europa hinaus beitragen wollen. Schwerpunkte sind der beschleunigte Übergang durch grüne Finanzierungen, ein gerechter Übergang für alle und die Paris-Ausrichtung der Geschäfte.

Aktivitäten, von denen tatsächliche oder potenzielle Umweltrisiken und -auswirkungen ausgehen. Auf dieser Basis wurde der Anwendungsbereich des UMS festgelegt.

Der NACE-Code der EIB-Gruppe ist 99.001 (Organisation der Europäischen Union).

Abbildung 1: Anwendungsbereich des UMS der EIB-Gruppe

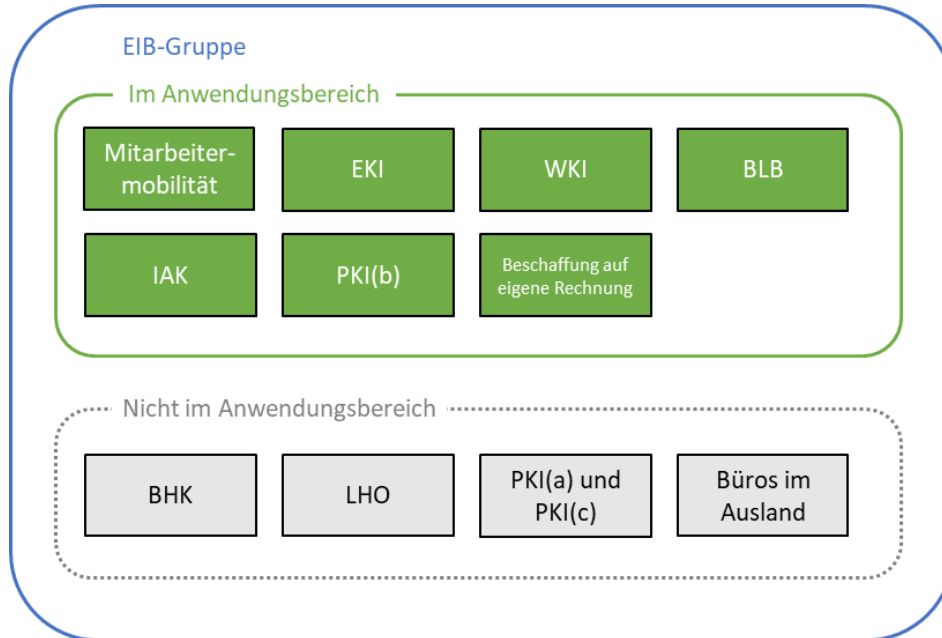


Abbildung 1 zeigt, welche Gebäude am Sitz der EIB-Gruppe in Luxemburg in den Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung fallen und welche Aspekte zum UMS-Anwendungsbereich gehören. Berücksichtigt werden **alle technischen und administrativen Aktivitäten, die dem Kerngeschäft dienen und in den Gebäuden im Anwendungsbereich stattfinden**.

Bisher wurden für die EMAS-Registrierung der EIB-Gruppe nur die Aktivitäten im EKI-Gebäude, die Mitarbeitermobilität und die Beschaffung auf eigene Rechnung berücksichtigt. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung wurde der EMAS-Anwendungsbereich im Berichtszeitraum 2023 auf alle Aktivitäten im EKI, WKI, BLB, IAK und PKI(b) erweitert. Damit rücken die EMAS-Systemgrenzen auch näher an den Umfang der anderen Nachhaltigkeitsberichte der Gruppe. Da nun mehr Gebäude in den Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung fallen, steigt für 2023 auch der Anteil der einbezogenen Beschäftigten von 22 Prozent auf 73 Prozent. In der Umwelterklärung werden die Umweltleistungen und Aktivitäten aller Gebäude erfasst, die in den Anwendungsbereich fallen.

Die EMAS-Registrierung wird schrittweise auf weitere Gebäude ausgeweitet. Gleichzeitig schließt die EMAS-Registrierung nicht aus, dass Aktivitäten in Gebäuden außerhalb des EMAS-Anwendungsbereichs Umweltstandards auf demselben Niveau einhalten. Umweltengagement und eine Verbesserung der Umweltkompetenzen werden von allen Beschäftigten unabhängig von ihrem Standort erwartet, gleiches gilt für die Beschaffung auf eigene Rechnung.

Die EIB-Gruppe veröffentlicht außerdem jährlich die CO₂-Bilanz für alle ihre Gebäude in Luxemburg. Die [CO₂-Bilanz 2023](#) finden Sie auf unserer Website.

Gebäude im Anwendungsbereich der EMAS-Registrierung

EKI-Gebäude

Das Ostgebäude (EKI) gehört der EIB-Gruppe. Es hat eine Fläche von 72 500 Quadratmetern, verteilt auf zehn Stockwerke. Die 35 Meter hohe, 170 Meter lange Doppelfassade aus Glas mit einer Fläche von 11 000 Quadratmetern ist an eigens für das Gebäude entworfenen gebogenen Stahlträgern aufgehängt. Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten 1 085 Beschäftigte der EIB-Gruppe im EKI, das als erstes Gebäude in Kontinentaleuropa die BREEAM-Zertifizierung⁴ nach Bauabschluss mit „ausgezeichnet“ bestand.

Das Gebäude am Standort 96–98, boulevard Konrad Adenauer bietet vor allem Büro- und Besprechungsräume, mehrere große Atrien, eine Kantine und Servicebereiche (Großküchen, Haustechnikräume und Ladezonen).

WKI-Gebäude

Das Westgebäude (WKI) gehört der EIB-Gruppe und hat besonderen architektonischen Wert. Es wird seit 1980 als Hauptgebäude genutzt und erhielt 1995 einen Anbau. Die EIB-Gruppe hatte ihren Sitz zunächst im WKI, inzwischen im EKI. Die 55 794 Quadratmeter Bruttogrundfläche verteilen sich auf zwei Gebäudekomplexe mit fünf Ober- und vier Untergeschossen. 2017 wurde die Außenhülle von der Stadt Luxemburg als geschütztes Kulturerbe eingestuft. Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten 1 481 Beschäftigte der EIB-Gruppe im WKI.

Das Gebäude am Standort 100, boulevard Konrad Adenauer bietet Büro- und Besprechungsräume, Sporteinrichtungen, ein Schwimmbad, eine Tiefgarage und Grünflächen.

BLB-Gebäude

Das in herkömmlicher Bauweise errichtete BLB wird zu 100 Prozent von der EIB-Gruppe angemietet und genutzt. Die 20 723 Quadratmeter Bruttogrundfläche verteilen sich auf vier Ober- und drei Untergeschosse. Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten 197 Beschäftigte der EIB-Gruppe im BLB.

Der Standort in der 3, rue Jean Monnet bietet Büro- und Besprechungsräume, eine Kantine und eine Tiefgarage.

IAK-Gebäude

Das IAK wird zu 100 Prozent von der EIB-Gruppe angemietet und genutzt. Seine vier Gebäude mit sieben Ober- und zwei Untergeschossen haben eine Bruttogrundfläche von 28 981 Quadratmetern. Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten 654 Beschäftigte der EIB-Gruppe im IAK.

Das Gebäude am Standort 2–6, rue Albert Wehrer bietet Büro- und Besprechungsräume, ein Mitarbeiterrestaurant und eine Cafeteria sowie eine Tiefgarage.

PKI(b)-Gebäude

Das PKI(b) wird zu 100 Prozent von der EIB-Gruppe angemietet und genutzt. Seine 10 695 Quadratmeter Bruttogrundfläche verteilen sich auf sechs Ober- und zwei Untergeschosse. Die Beschäftigtenzahl ist nur als Summe für die drei Gebäude PKI(a), PKI(b) und PKI(c) verfügbar. Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten insgesamt 653 Beschäftigte der EIB-Gruppe in allen PKI-Gebäuden, davon schätzungsweise 218 im PKI(b).

Der Standort 37B–37C, avenue John F. Kennedy bietet Büro- und Besprechungsräume sowie ein Mitarbeiterrestaurant und eine Cafeteria.

In den EMAS-Anwendungsbereich fällt der Verbrauch folgender Ressourcen in allen Gebäuden:

- Strom
- Fernwärme
- Wasser
- Abfall
- Papier

⁴ BREEAM: Britisches Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen (Building Research Establishment Environmental Assessment Method).



Mitarbeitermobilität

Die EIB-Gruppe nimmt durch verschiedene Leitlinien und Initiativen Einfluss auf die Mobilität ihrer Beschäftigten. Daher fällt diese Mobilität in den Anwendungsbereich des UMS. Berücksichtigt werden:

- Dienstreisen:
 - Flüge
 - Bahnreisen
 - Dienstwagen
 - Mietwagen
- Mitarbeiter-Pendelverkehr (zwischen Wohnort und den Gebäuden im Anwendungsbereich)
- Mitarbeiter-Pendelverkehr (Shuttle-Busse zwischen den Standorten in Luxemburg)
- Mitarbeiter-Pendelverkehr (einschl. Telearbeit)

Beschaffung auf eigene Rechnung

Die Beschaffung auf eigene Rechnung fällt unter das UMS der EIB-Gruppe, weil Beschaffungsentscheidungen erhebliche Umweltauswirkungen haben. Nach der EMAS-Verordnung sind wir verpflichtet, nach Möglichkeit Umwelanforderungen für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen festzulegen.



1.4 Umweltleitlinien

Mit ihren [EMAS-Umweltleitlinien](#), die 2017 erstmals veröffentlicht wurden, steckt die EIB-Gruppe den Rahmen für ihre Umweltmaßnahmen ab, und sie legt strategische Umweltzielsetzungen und -einzelziele für ihre internen Aktivitäten fest. Die EMAS-Umweltleitlinien gelten für die täglichen Aktivitäten in Luxemburg und in den Büros im Ausland, die die Nutzung unserer Gebäude, die Aktivitäten unserer Beschäftigten (einschließlich Dienstreisen und Pendelverkehr) und unsere Beschaffung betreffen. Dabei erstrecken sich die Umweltleitlinien auf die gesamte Bank, unabhängig von den organisatorischen Systemgrenzen für die EMAS-Registrierung.

Die Europäische Investitionsbank-Gruppe (Europäische Investitionsbank und Europäischer Investitionsfonds) hat sich bei ihrer Tätigkeit dem Umweltschutz verpflichtet. Sie will die Umweltleistung ihrer gesamten internen Geschäftsaktivitäten verbessern und fordert ihre Geschäftspartner und die breitere Gemeinschaft auf, sich diesen Anstrengungen anzuschließen. In diesem Zusammenhang hat die EIB-Gruppe ihr Umweltmanagementsystem (UMS) nach der Verordnung über das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) der EU registrieren lassen.

Mit ihren EMAS-Umweltleitlinien steckt die EIB-Gruppe den Rahmen für ihre Umweltmaßnahmen ab, und sie legt strategische Umweltzielsetzungen und -einzelziele für ihre internen Aktivitäten fest, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen. Bei Bedarf werden die Leitlinien aktualisiert. Die EIB-Gruppe erkennt ihre wesentlichen Umweltauswirkungen im Rahmen des UMS an und will

- in allen internen Tätigkeitsbereichen die einschlägigen Umweltstandards und -anforderungen übernehmen
- ihre internen Aktivitäten bewerten und Bereiche ermitteln, in denen sie ihre Umweltleistung kontinuierlich verbessern kann
- ihren intern verursachten CO₂-Ausstoß weiter verringern
- Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, vermeiden, und das Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz minimieren

- bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen)
- bei Beschaffungsentscheidungen auf eigene Rechnung nach Möglichkeit noch stärker auf Umweltaspekte achten
- Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Beschäftigte und andere Personen im Umfeld ihres Tätigkeitsbereichs reduzieren
- ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Umweltstrategien schulen und informieren
- Informationen über ihre Umweltsituation veröffentlichen

Die EMAS-Umweltleitlinien wurden am 4. Juli 2018 vom Präsidenten für die EIB-Gruppe unterzeichnet.

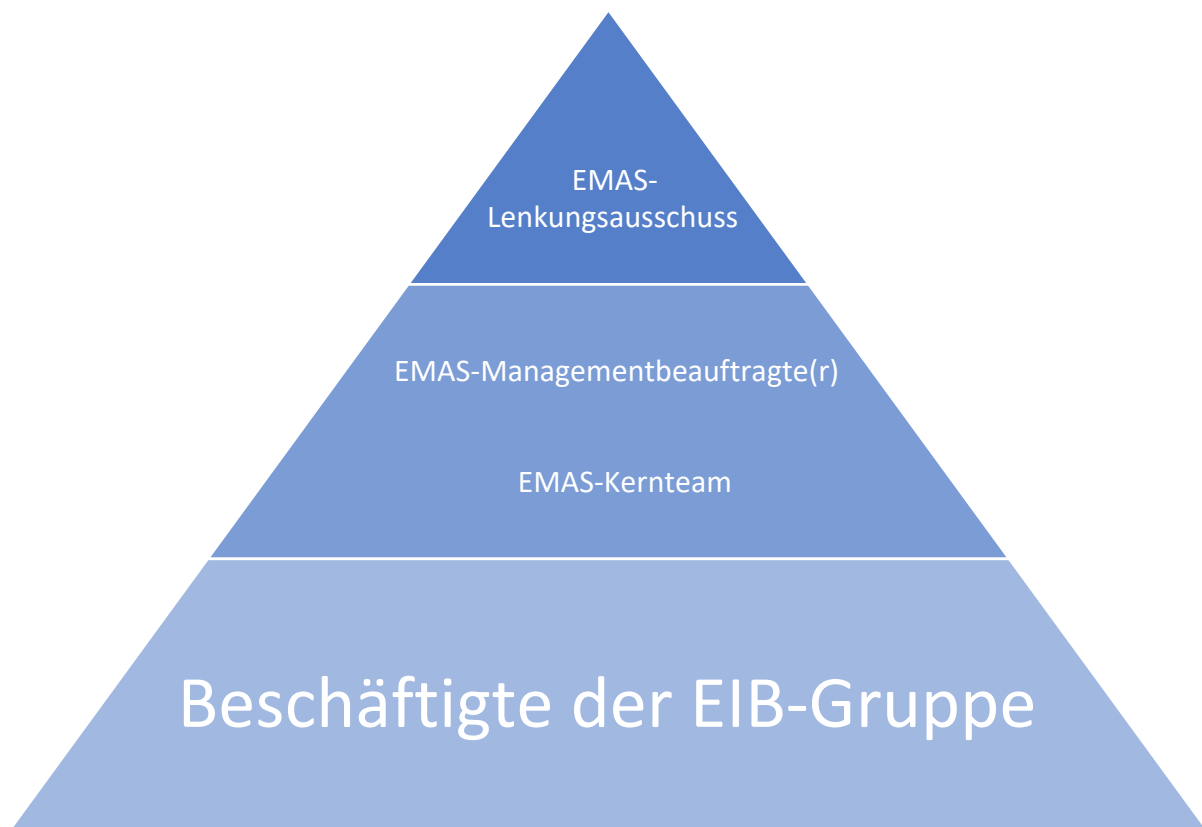
Die EIB-Gruppe wird ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten, Auftragnehmer und andere Interessengruppen über diese Leitlinien informieren. Außerdem werden sie auf den Websites der Gruppe veröffentlicht.

2024 nimmt die EIB-Gruppe weitere Arbeitsbereiche mit Umweltauswirkungen in ihre EMAS-Umweltleitlinien auf. In der aktualisierten Fassung bekräftigt sie auch das Engagement ihres obersten Führungsgremiums und die institutionelle Ausrichtung. Die aktualisierte Fassung wird 2025 veröffentlicht und den Beschäftigten, Auftragnehmern und externen Stakeholdern vorgestellt.

1.5 Governance des UMS

Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt weitgehend vom Engagement und der Mitwirkung wichtiger interner Stakeholder ab. Deshalb wurde folgende Governance-Struktur etabliert:

Abbildung 2: UMS-Governance



EMAS-Lenkungsausschuss

Der EMAS-Lenkungsausschuss setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Abteilungen der EIB-Gruppe zusammen. Er hat die Aufsicht über das UMS und tritt im Regelfall zweimal im Jahr entsprechend dem EMAS-Auditzyklus zusammen, um die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS zu überprüfen und zu validieren. Außerdem überwacht er die bei den internen Geschäftsaktivitäten der EIB-Gruppe erreichten Umweltfortschritte und -leistungen.

Den Vorsitz des EMAS-Lenkungsausschusses, der einen breiten Querschnitt der relevanten Direktionen der Gruppe repräsentiert, hat die Generalsekretärin/der Generalsekretär der EIB-Gruppe. Gegenüber dem EMAS-Auditor vertritt sie/er als Vorsitzende(r) das „oberste Führungsgremium“ (vgl. EMAS-Verordnung der EU). Gegebenenfalls kann diese Funktion von der/dem Vorsitzenden delegiert werden.

In Übereinstimmung mit den Governance-Vorschriften und -Verfahren der Bank bittet die/der Vorsitzende des EMAS-Lenkungsausschusses (in Absprache mit den Ausschussmitgliedern) das Direktorium bei Bedarf um Entscheidungen.

EMAS-Managementbeauftragter

Die/der EMAS-Managementbeauftragte ist in letzter Instanz für das UMS verantwortlich. Sie/er gewährleistet, dass alle EMAS-Anforderungen erfüllt sind und das UMS funktioniert und auf dem aktuellen Stand ist. Außerdem hat sie/er sicherzustellen, dass alle Mitglieder des EMAS-Lenkungsausschusses über die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS einschließlich der Umweltergebnisse informiert sind.

EMAS-Kernteam

Das EMAS-Kernteam besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen, die der/dem EMAS-Managementbeauftragten direkt helfen, das UMS erfolgreich aufrechtzuerhalten. Alle Mitglieder des EMAS-Kernteam haben einen Lehrgang zum ISO 14001 Lead Auditor absolviert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EIB-Gruppe

Der Erfolg jedes UMS hängt wesentlich vom Bewusstsein und Mitwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Diese müssen die unter EMAS eingeführten Verfahren einhalten und als Beteiligte am kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf die Umweltauswirkungen ihres Arbeitsalltags achten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unter anderem mithilfe eines Info-Videos über das UMS und die EMAS-Registrierung der EIB-Gruppe informiert und aufgefordert, mit Ideen und Feedback zur kontinuierlichen Optimierung beizutragen, etwa über die EMAS-Mailbox.



1.6 Umweltaspekte und -auswirkungen







Im Frühjahr 2018 überprüfte die EIB-Gruppe erstmals systematisch alle Umweltaspekte ihrer Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Umweltauswirkungen, um die eigene Umweltleistung besser zu erfassen. Diese Prüfung wird regelmäßig wiederholt. Die Umweltaspekte betreffen den Bereich und die Art der Umweltauswirkung – zum Beispiel Energie- oder Wasserverbrauch. Unter Umweltauswirkungen sind die konkreten schädlichen Folgen zu verstehen: Luftverschmutzung, Erschöpfung der natürlichen Ressourcen oder Verschärfung des Treibhauseffekts. Bei der Prüfung wird auch kategorisiert, welche Umweltaspekte die Gruppe „direkt“ oder „indirekt“ steuern kann. Direkte Aspekte betreffen Geschäftsaktivitäten, die die EIB-Gruppe direkt betrieblich kontrollieren kann. Indirekte Aspekte stehen hingegen unter dem Einfluss von Dritten. In diesen Fällen kann die EIB-Gruppe über Leitlinien und einen Austausch versuchen, indirekte Aspekte möglicherweise dennoch zu beeinflussen.

Die im Rahmen der jeweiligen Prüfung ermittelten Umweltaspekte bilden die Grundlage unseres UMS. Das System soll die Umweltauswirkungen verringern, indem es diese Faktoren fortlaufend steuert. Alle Umweltaspekte werden anhand vorab festgelegter Kriterien gemäß der EMAS-Verordnung der EU in ihrer aktuellen Fassung evaluiert. Dies ermöglicht eine risikobasierte Bewertung der Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit unserer Umweltauswirkungen und der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese Auswirkungen zu beeinflussen und zu kontrollieren.

Umweltaspekte, die bestehenden Umweltvorschriften unterliegen oder anderweitig als signifikant gelten, werden priorisiert – nach der erwarteten Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit der Auswirkung und nach der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese zu beeinflussen und zu kontrollieren.



Den Prüfungen zufolge zählen Luftemissionen, Energie- und Brennstoffverbrauch sowie Abfall zu den signifikanten Umweltaspekten, die sich aus den Aktivitäten der EIB-Gruppe innerhalb des UMS-Anwendungsbereichs ergeben. Auch im erweiterten Anwendungsbereich bleiben die signifikanten Umweltaspekte gleich, obschon im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung zusätzliche Aktivitäten aufgenommen wurden. In der nachstehenden Tabelle sind alle Umweltaspekte dargestellt, die in den Anwendungsbereich des UMS fallen.

	UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG	AKTIVITÄTEN
Signifikant	 Luftemissionen	Luftverschmutzung Treibhauseffekt	Dienstreisen Mitarbeiter-Pendelverkehr Betriebsanlagenausrüstung
	 Energie- und Brennstoffverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen Treibhauseffekt	Dienstreisen Heizung, Belüftung und Klimatisierung Beleuchtung IT-Ausrüstung IT-Infrastruktur und -Lösungen Rechenzentren Stellplätze und Regelung zur Telearbeit
	 Abfall	Luft-, Wasser- und Bodenverunreinigung	Catering Reinigung Bürobedarf IT-Ausrüstung IT-Infrastruktur und -Lösungen Rechenzentren Veranstaltungen
Sonstiges	 Papierverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Druck Kommunikation Büroverbrauch
	 Wasserverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Toiletten Catering Reinigung Betriebsanlagen Trinkwasser
	 Biodiversität	Erschöpfung natürlicher Ressourcen Flächenverbrauch	Gebäude und Anlagen Grünflächen Catering

2 ZIELSETZUNGEN, EINZELZIELE UND MAßNAHMEN

2.1 Zielsetzungen und Einzelziele

Für die Zielsetzungen unserer EMAS-Umweltleitlinien haben wir konkrete Einzelziele festgelegt:

ZIELSETZUNG	MEHRJÄHRIGE EINZELZIELE	ZIELJAHR	STAND 2023
In allen internen Tätigkeitsbereichen die einschlägigen Umweltstandards und -anforderungen erfüllen	ISO 14001-Zertifizierung aufrechterhalten	2023	erreicht
	EMAS-Registrierung aufrechterhalten	2023	erreicht
	SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten	2023	erreicht
	BREEAM-Zertifizierung (Bestand) für EKI-Gebäude aufrechterhalten	2025	in Umsetzung
Den intern verursachten CO₂-Ausstoß weiter verringern	Emissionen der Gruppe bis 2025 absolut um 12,4 % verringern (Basisjahr: 2018) ⁵	2025	planmäßig
	Den jährlichen Energieverbrauch (Strom und Wärme) im Jahr 2023 ggü. dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 2017–2022 senken ⁶	2023	erreicht (18 % Energieeinsparungen in den Gebäuden im EMAS-Anwendungsbereich)
Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, vermeiden, und das Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz minimieren	Einwegkunststoffartikel (in der Richtlinie (EU) 2019/904 aufgeführte Kategorien) verbannen oder ersetzen	2025	in Umsetzung
	Gesamtabfallaufkommen pro Vollzeitäquivalent kontinuierlich verringern (Basisjahr: 2018)	2023	rückläufig (-49 % ggü. 2018)
Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte kaufen	Bei mindestens 75 % der jährlichen Ausschreibungsverfahren durch die Abteilung Auftragsvergabe der Direktion Finanzkontrolle der EIB-Gruppe für eine Produktkategorie aus Abschnitt 3.1 der EMAS-Anleitung für die umweltorientierte Beschaffung	2023	erreicht (100 %)

⁵ Dieses Ziel gilt für die THG-Bruttoemissionen aller Gebäude der EIB-Gruppe, wie in ihrer CO₂-Bilanz 2023 beschrieben.

⁶ Dieses Ziel gilt für den Energieverbrauch in allen Gebäuden der EIB-Gruppe, wie in ihrer CO₂-Bilanz 2023 beschrieben.

(etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen)	(Green Public Procurement, kurz: GPP): Umweltanforderungen in die technischen Spezifikationen und/oder Auswahl- und/oder Zuschlagskriterien aufnehmen		
Bei Beschaffungsentscheidungen auf eigene Rechnung nach Möglichkeit noch stärker auf Umweltaspekte achten	Mindestens 75 % der jährlichen Ausschreibungsverfahren durch die Abteilung Auftragsvergabe der Direktion Finanzkontrolle der EIB-Gruppe für eine Produktkategorie aus Abschnitt 3.1 der EMAS-GPP-Anleitung: an das EU-GPP-Helpdesk weiterleiten mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der technischen Spezifikationen; alternativ die GPP-Wissensdatenbank konsultieren	2023	erreicht (100 %)
	Alle Beschäftigten der Abteilung Auftragsvergabe (einschließlich Neueinsteiger) bis Ende 2024 in GPP fortbilden	2025	in Umsetzung
Beschäftigte zu Umweltstrategien schulen und informieren	Jährlich mindestens eine Veranstaltung oder Schulung für betreffende Mitarbeiter zu EMAS und/oder zu EMAS bei der EIB-Gruppe organisieren	2023	erreicht
	Jährlich mindestens eine Leitaktion oder Sensibilisierungsveranstaltung organisieren, um die Beschäftigten für ein nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz und zu Hause zu sensibilisieren	2023	erreicht
Informationen über die Umweltsituation veröffentlichen	Jährlich eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen der internen Aktivitäten nach dem THG-Protokoll veröffentlichen	2023	erreicht
	Jährlich eine geprüfte Umwelterklärung über die internen Aktivitäten im EMAS-Anwendungsbereich veröffentlichen	2023	erreicht
	Die Systemgrenzen für die Berichterstattung kontinuierlich ausweiten und die Qualität und Vollständigkeit der Performancedaten nach den höchsten Berichtsstandards verbessern	2023	erreicht



2.2 Maßnahmen

Für die genannten Zielsetzungen und Einzelziele haben wir geeignete Maßnahmen ermittelt. Die Tabellen zeigen den Status der laufenden und geplanten Maßnahmen für 2023 und danach. Ein Überblick über die vor 2023 abgeschlossenen Maßnahmen ist den vorangegangenen Umwelterklärungen der EIB zu entnehmen.

Ziel: In allen internen Tätigkeitsbereichen die einschlägigen Umweltstandards und -anforderungen erfüllen

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
ISO 14001-Zertifizierung aufrechterhalten	M1	Interne Prüfung durchführen und Beobachtungen/Nichtkonformitäten weiterverfolgen	jährlich	abgeschlossen
EMAS-Registrierung aufrechterhalten		Interne Prüfung durchführen und Beobachtungen/Nichtkonformitäten weiterverfolgen	jährlich	abgeschlossen
SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten	M2	Beim Abfallmanagement in den Gebäuden im EMAS-Anwendungsbereich weiterhin die Standards der SuperDrecksKëscht-Zertifizierung erfüllen	jährlich	abgeschlossen
BREEAM-Zertifizierung (Bestand) für EKI-Gebäude aufrechterhalten	M47	Neue BREEAM-Zertifizierung (Bestand) für EKI-Gebäude erhalten	Dez. 2025	geplant

Ziel: Den intern verursachten CO₂-Ausstoß weiter verringern

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
Bruttoemissionen der Gruppe bis 2025 um 12,4 % verringern (Basisjahr: 2018)	M4	Verbleibende Treibhausgas-emissionen durch den Kauf verifizierter Emissionsgutschriften kompensieren	jährlich	abgeschlossen
	M5	Ausschließlich Ökostrom einkaufen	jährlich	abgeschlossen
	M6	Mit Holzpellet-Biomasse erzeugten Dampf einkaufen	jährlich	abgeschlossen
	M7	Dienstreiseregeln der EIB-Gruppe überarbeiten	Dez. 2025	geplant
	M22	Xerox Print Awareness Tool einführen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M24	1 800 Dockingstationen entfernen und durch integriertes Monitorsystem ersetzen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M25	Mission Desk für alle EIB-Direktionen einführen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M26	Studie zum Dienstreiseverhalten mit potenziellen Verbesserungen durchführen	Juni 2023	abgeschlossen
	M27	Leuchten in Büros und Gemeinschaftsräumen im EKI-Gebäude durch LEDs ersetzen	Dez. 2026	in Umsetzung
	M32	Fahrzeugflotte auf Hybrid- und Elektroautos umstellen	Dez. 2024	in Umsetzung
M40	Im Rahmen des „Smart Kitchen“-Projekts elf intelligente Zähler installieren	Dez. 2023	abgeschlossen	

	M41	Zählersysteme im EKI-Gebäude für bessere Überwachung und Analyse (Strom, Wärme, Wasser) optimieren	Dez. 2024	in Umsetzung
	M42	Kältemittel R404 ersetzen	Dez. 2028	geplant
	M46	Pumpen mit variabler Drehzahlregelung ausstatten	Dez. 2025	geplant
	M49	Für Dienstreisen nach Möglichkeit nachhaltige Flugkraftstoffe einkaufen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M55	Kampagne für nachhaltige digitale Archivierung und kollaborative Online-Tools durchführen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M63	Neue Arbeitsplatz-Leitlinien der EIB-Gruppe verabschieden	Dez. 2023	abgeschlossen
	M78	Lieferketten-Strategie der GCS für eine aktiv gesteuerte Umweltleistung der Lieferanten umsetzen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M76	Zu neuen Laptop-Modellen mit energieeffizienter Konfiguration wechseln	Dez. 2024	in Umsetzung
Den jährlichen Energieverbrauch (Strom und Wärme) im Jahr 2023 ggü. dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 2017–2022 senken	M67	Komfort-Temperatur anpassen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M68	Lüftungseinstellungen und Luft-Durchflussraten belegungsabhängig anpassen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M27	Leuchten in Büros und Gemeinschaftsräumen im EKI-Gebäude durch LEDs ersetzen	Dez. 2026	in Umsetzung
	M69	Gebäudemanagementsystem und Energiemanagement-Software aktualisieren	Dez. 2023	abgeschlossen

Ziel: Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, vermeiden, und das Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz minimieren

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
Einwegkunststoffartikel (in der Richtlinie (EU) 2019/904 aufgeführte Kategorien) bis Ende 2025 ⁷ abschaffen oder ersetzen	M14	Wiederverwendbare Joghurtgläser einführen	März 2025	geplant
Gesamtabfallaufkommen pro Vollzeitäquivalent kontinuierlich verringern (Basisjahr: 2018)	M38	Studie zu gefährlichem Abfall durchführen und Strategie zu dessen Verringerung entwickeln	Dez. 2023	abgeschlossen
	M39	Abfallentwässerungsanlage auswählen und installieren	Dez. 2025	geplant
	M75	Zu Laptop-Modellen mit standardisiertem USB-C-Ladegerät wechseln	Dez. 2024	geplant
	M77	Strategie für umweltfreundliche, wenig verpackte IT-Neugeräte umsetzen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M79	An einem neuen interinstitutionellen Rahmenvertrag für die Abgabe von IT-Altgeräten an ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen beteiligen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M80	IT-Lifecycle-Strategie für eine längere Hardware-Nutzung aktualisieren	März 2024	abgeschlossen

⁷ War ursprünglich für 2021 geplant.

Ziel: Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen)

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
Bei mindestens 75 % der jährlichen Ausschreibungsverfahren durch die Abteilung Auftragsvergabe der Direktion Finanzkontrolle der EIB-Gruppe für eine Produktkategorie aus Abschnitt 3.1 der EMAS-GPP-Anleitung: Umwelanforderungen in die technischen Spezifikationen und/oder Auswahl- und/oder Zuschlagskriterien aufnehmen	M17	Umwelanforderungen in die Auswahlkriterien der einschlägigen Ausschreibungsverfahren aufnehmen	jährlich	abgeschlossen
	M50	In den GCS-Vergabeverfahren Strategie für nachhaltige, kreislaforientierte Beschaffung umsetzen	Dez. 2023	abgeschlossen

Ziel: Bei Beschaffungsentscheidungen auf eigene Rechnung nach Möglichkeit noch stärker auf Umweltaspekte achten

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
Mindestens 75 % der jährlichen Ausschreibungsverfahren durch die Abteilung Auftragsvergabe der Direktion Finanzkontrolle der EIB-Gruppe für eine Produktkategorie aus Abschnitt 3.1 der EMAS-GPP-Anleitung: an das EU-GPP-Helpdesk weiterleiten mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der technischen Spezifikationen; alternativ die GPP-Wissensdatenbank konsultieren	M105	Das GPP-Helpdesk bei mit Beschaffungsaufgaben befassten Mitarbeitern bewerben	Dez. 2023	abgeschlossen
Alle Beschäftigten der Abteilung Auftragsvergabe (einschließlich Neueinsteiger) bis Ende 2024 in GPP fortbilden	M19	GPP-Schulungen für alle Mitarbeiter der Abteilung Auftragsvergabe durchführen	Dez. 2025	in Umsetzung
	M60	GPP-Schulungen für mit Beschaffungsaufgaben befasste Mitarbeiter durchführen	Dez. 2024	in Umsetzung

Ziel: Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Beschäftigte und andere Personen im Umfeld des Tätigkeitsbereichs der EIB-Gruppe reduzieren

EINZELZIEL	MASSNAHME		FRIST	STATUS
Risiken von Chemikalien bewerten und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt mindern	M53	Neues Verfahren für die Zugangskontrolle bei Gefahrstoffen abschließen	Dez. 2024	in Umsetzung
	M70	Marktscreening für umweltverträglichere Alternativen zu chemischen Reinigungsmitteln durchführen	Dez. 2024	abgeschlossen
	M54	Sicherheitsrisiken für die einzelnen Standorte (inkl. Unwetterszenario) bewerten	Dez. 2023	abgeschlossen
	M59	E-Learning-Angebot zur Sicherheits-schulung (für Luxemburg) entwickeln und bewerben	Dez. 2023	abgeschlossen

Ziel: Beschäftigte zu Umweltstrategien schulen und informieren

EINZELZIEL	MASSNAHME	FRIST	STATUS	
Jährlich mindestens eine Veranstaltung oder Schulung für betreffende Mitarbeiter zu EMAS und/oder zu EMAS bei der EIB-Gruppe organisieren	M48	Jährlich eine EMAS-Schulung für die betreffenden Abteilungen vor dem externen EMAS-Audit durchführen	jährlich	abgeschlossen
	M90	Climate-Awareness-Training der EIB für alle Neueinsteiger im Rahmen des Onboarding-Programms einführen	Juni 2023	abgeschlossen
	M71	Bei betreffenden Mitarbeitern interinstitutionelle EMAS-Tage bewerben, um den Austausch von Wissen und Best Practice zu fördern	jährlich	abgeschlossen
Jährlich mindestens eine Leitaktion oder Sensibilisierungsveranstaltung organisieren, um die Beschäftigten für ein nachhaltiges Verhalten am Arbeitsplatz und zu Hause zu sensibilisieren	M52	Training „Climate: How can I contribute?“ zur nachhaltigen Nutzung von Gebäuden und zu sanfter Mobilität für alle Mitarbeiter einführen	Dez. 2023	abgeschlossen
	M56	Fahrradwerkstatt für Mitarbeiter organisieren	Dez. 2023	abgeschlossen
	M57	Dreiwöchige Öko-Challenge „My Little Planet“ im Rahmen der EIB Group Games durchführen	Juni 2023	abgeschlossen
	M64	Mit anderen EU-Organen interinstitutionelle Reparatur-Cafés organisieren	Dez. 2023	abgeschlossen
	M66	ReforestAction – für jeden Neueinsteiger einen Baum pflanzen	jährlich	abgeschlossen
	M106	Alte EIB-Banner von einem Sozialunternehmen in Alltagsgegenstände upcyclen lassen; der Erlös aus dem Verkauf geht an Wohltätigkeitsorganisationen	Dez. 2024	abgeschlossen

Ziel: Informationen über die Umweltsituation veröffentlichen

EINZELZIEL	MASSNAHME	FRIST	STATUS
Jährlich eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen der internen Aktivitäten nach dem THG-Protokoll veröffentlichen	M61 CO ₂ -Bilanz der EIB-Gruppe veröffentlichen	jährlich	abgeschlossen
Jährlich eine geprüfte Umwelterklärung über die internen Aktivitäten im EMAS-Anwendungsbereich veröffentlichen	M62 EMAS-Umwelterklärung veröffentlichen	jährlich	abgeschlossen
Die Systemgrenzen für die Berichterstattung kontinuierlich ausweiten und die Qualität und Vollständigkeit der Performancedaten nach den höchsten Berichtstandards verbessern	M65 Verbessertes Verfahren für die Erhebung der Umweltdaten ausarbeiten und anwenden	Dez. 2024	in Umsetzung
	M100 Mit der Erhebung der Umweltdaten der Büros im Ausland beginnen	Dez. 2023	abgeschlossen

3 INDIKATOREN FÜR DIE UMWELTLEISTUNG

Die EIB-Gruppe überwacht die absolute Leistung und die relative Intensität auf der Basis von zwei Kennzahlen:

- **Beschäftigte:** 2023 wurde die Zahl der Beschäftigten auf Gebäude-Ebene überwacht. Die einzige Ausnahme bildet das PKI(b): Weil hier nur Gesamtdaten für die drei PKI-Gebäude – PKI(a), PKI(b) und PKI(c) – verfügbar waren, wurde eine gleichmäßige Verteilung der Beschäftigten auf alle drei Gebäude angenommen. Im Zeitraum 2018–2022 wurde die Zahl der Beschäftigten nur auf Ebene der EIB-Gruppe überwacht, die Zahlen für die einzelnen Gebäude sind Schätzungen. Dazu wurde die prozentuale Verteilung 2023 auf die Gesamtbeschäftigtenzahl der Gruppe des jeweiligen Jahres übertragen.
- **Grundfläche:** Die Grundfläche errechnet sich aus der Referenzfläche in den Energieausweisen. Nicht beheizte oder klimatisierte Gebäudebereiche bleiben dabei unberücksichtigt (z. B. Tiefgaragen).

Die Kennzahlen zur relativen Intensität basieren auf folgenden Referenzwerten:

KENNZAHLEN	Gebäude	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte	EKI-Gebäude	1 085	977	963	893	865	850
	WKI-Gebäude	1 481	1 333	1 314	1 219	1 181	1 161
	BLB-Gebäude	197	177	175	162	157	154
	PKI(b)-Gebäude	218	196	193	179	174	171
	IAK-Gebäude	654	589	580	538	521	513
	Beschäftigte im EMAS-Anwendungsbereich insgesamt	3 653	3 272	3 226	2 992	2 898	2 849
	Beschäftigte der EIB-Gruppe insgesamt	4 971	4 647	4 412	4 092	3 963	3 896
	Anteil Beschäftigte im EMAS-Anwendungsbereich (%)	73 %	70 %	73 %	73 %	73 %	73 %
Grundfläche laut Energieausweis (m ²)	EKI-Gebäude	43 602	43 602	43 602	43 602	43 602	43 602
	WKI-Gebäude	40 994	40 994	40 994	40 994	40 994	40 994
	BLB-Gebäude	17 226	17 226	17 226	17 226	17 226	17 226
	PKI(b)-Gebäude	7 846	7 846	7 846	7 846	7 846	7 846
	IAK-Gebäude	24 004	24 004	24 004	24 004	24 004	24 004

3.1 Energie

Im Wesentlichen werden für die Geschäftsaktivitäten in allen Gebäuden zwei Energiequellen genutzt:

- **Eingekaufter Strom** liefert die Energie für die Beleuchtung, die IT-Ausrüstung sowie den Betrieb der Aufzugsanlagen, der Lüftungs- und Klimaanlage und sonstiger elektrischer Anlagen.
- Die **Wärmeversorgung** der Gebäude erfolgt durch das Heizkraftwerk von LuxEnergie auf dem Kirchberg.

Seit 2009 stammt der gesamte von der EIB-Gruppe eingekaufte Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit grünem Herkunftsnachweis oder aus zertifizierten erneuerbaren Quellen. Für die Stromversorgung der Gebäude, die in den EMAS-Anwendungsbereich fallen, erwerben wir Herkunftsnachweise von LEO Energy.

2017 wurde das Heizkraftwerk, das die EIB mit Dampf versorgt, auf Biomasse umgestellt, um den Anteil von Biomasse am gesamten Energiemix schrittweise zu erhöhen. 2023 stammte der Dampf für das BLB-Gebäude zu 100 Prozent aus Biomasse, der Dampf für die anderen Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich wurde im Durchschnitt zu 62 Prozent aus Biomasse und zu 38 Prozent aus fossilen Brennstoffen erzeugt. Durch die Erhöhung des Biomasse-Anteils im Energiemix des Heizkraftwerks stieg der prozentuale Anteil der von der EIB erworbenen Energie aus erneuerbaren Quellen seit dem Basisjahr 2018 um jährlich 0,6 Prozent. Die EIB-Gruppe hat jedoch wenig Kontrolle über die Zusammensetzung des Energiemixes aus dem Heizkraftwerk.

Obwohl die EIB-Gruppe weiter wächst, konnte sie ihren Gesamt-Energieverbrauch in den Gebäuden des EMAS-Anwendungsbereichs durch Energiesparmaßnahmen um durchschnittlich 3,4 Prozent pro Jahr gegenüber dem Basisjahr 2018 senken. Der Stromverbrauch ging jährlich um 3,2 Prozent zurück, bei der Wärme waren es 3,7 Prozent. Auch die Energieintensität pro Flächeneinheit und Beschäftigtem ist seit 2018 jedes Jahr um durchschnittlich 3,4 Prozent bzw. 6,4 Prozent gesunken. Der Bruttoenergieverbrauch im PKI(b)-Gebäude und in den Rechenzentren nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu, während der Energieverbrauch in den übrigen vier Gebäuden im Vergleich zum Vorjahr und zum Jahresdurchschnitt sank.

Verglichen mit dem durchschnittlichen Energieverbrauch zwischen 2017 und 2022 war der Energieverbrauch 2023 um 19 Prozent niedriger.

ENERGIE	VERBRAUCH	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2023 ggü. 2022 (%)	Annuali- sierte Veränd. seit 2018 (%)
Brutto- Energie- verbrauch (MWh)	Energieverbrauch insgesamt, einschließlich standortferne Rechenzentren⁸	25 567	29 100	32 226	30 459	30 845	32 180	-12 %	-3,4 %
	EKI Energie insgesamt	6 499	8 252	8 452	7 145	8 432	9 024	-21 %	-4,7 %
	WKI Energie insgesamt	11 600	13 021	14 919	15 384	13 406	13 699	-11 %	-2,6 %
	BLB Energie insgesamt	1 999	2 102	2 348	2 246	2 612	2 652	-5 %	-4,1 %

⁸ Rechenzentren fallen nicht in den UMS-Anwendungsbereich. Da sie jedoch wesentliche Grundlage der Arbeit aller Beschäftigten der EIB-Gruppe sind, werden die Gesamtemissionen der Rechenzentren berücksichtigt.

	PKI(b) Energie insgesamt	1 520	1 386	1 615	1 544	1 649	1 623	+10 %	-1,1 %
	IAK Energie insgesamt	2 880	3 461	3 778	3 185	3 959	4 284	-17 %	-5,5 %
	Rechenzentren Energie insgesamt	1 069	878	1 114	956	787	898	+22 %	+3,2 %
	Erneuerbare Energien insgesamt (MWh)	22 048	24 158	24 786	24 814	24 960	26 083	-9 %	-2,9 %
	Erneuerbare Energien in %	86 %	83 %	77 %	81 %	83 %	83 %	+4 %	+0,6 %
	Davon vor Ort erzeugt	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	-	-
Stromverbrauch (MWh)	Strom insgesamt (MWh)	15 131	16 229	16 175	15 798	17 752	18 746	-7 %	-3,2 %
	EKI Strom insgesamt	4 328	5 018	4 639	4 178	5 322	5 665	-14 %	-3,9 %
	WKI Strom insgesamt	6 031	6 430	6 610	7 189	6 792	7 091	-6 %	-2,5 %
	BLB Strom insgesamt	922	1 004	972	1 027	1 414	1 390	-8 %	-5,6 %
	PKI(b) Strom insgesamt	943	730	794	790	1 021	1 001	+29 %	-1,0 %
	IAK Strom insgesamt	1 837	2 169	2 047	1 659	2 415	2 702	-15 %	-5,3 %
	Rechenzentren Strom insgesamt	1 069	878	1 114	956	787	898	+21 %	+3,2 %
Wärmeverbrauch (MWh)	Wärme insgesamt (MWh)	10 436	12 871	16 051	14 661	13 094	13 435	-19 %	-3,7 %
	EKI Wärme insgesamt	2 171	3 234	3 813	2 967	3 110	3 359	-33 %	-5,9 %
	WKI Wärme insgesamt	5 569	6 591	8 310	8 195	6 614	6 608	-16 %	-2,6 %
	BLB Wärme insgesamt	1 077	1 098	1 376	1 219	1 198	1 263	-2 %	-2,5 %
	PKI(b) Wärme insgesamt	577	656	821	754	628	623	-12 %	-1,2 %
	IAK Wärme insgesamt	1 043	1 292	1 731	1 526	1 544	1 582	-19 %	-5,7 %

Relative Energie (MWh/m ²)	Energieintensität insgesamt (MWh/m ²), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,19	0,22	0,24	0,23	0,23	0,24	-12 %	-3,4 %
	Strom (MWh/m ²), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,11	0,12	0,12	0,12	0,13	0,14	-7 %	-3,2 %
	Wärme (MWh/m ²), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,08	0,10	0,12	0,11	0,10	0,10	-19 %	-3,7 %
Relative Energie (MWh/Mitarbeiter) ⁹	Energieintensität insgesamt (MWh/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	6,74	8,63	9,64	9,86	10,37	10,98	-22 %	-6,4 %
	Strom (MWh/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	3,87	4,69	4,67	4,96	5,85	6,27	-18 %	-6,4 %
	Wärme (MWh/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	2,87	3,93	4,98	4,90	4,52	4,72	-27 %	-6,5 %

⁹ Ohne Rechenzentren.

FALLBEISPIEL

Engagement der EIB-Gruppe für geringeren Gebäude-Energieverbrauch

Die EIB-Gruppe will ihre CO₂-Bilanz weiter verbessern. Für ihr Reduktionsziel 2025 hat sie untersucht, wie sich der Gebäude-Energieverbrauch senken lässt.

Neue Maßnahmen für mehr Energieeffizienz

Mit umfangreichen Effizienzmaßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen 2023 verringern. Konkret haben wir:

- intelligente Zähler und Sensoren installiert, die den Energieverbrauch überwachen und steuern
- Beleuchtung sowie Heizung, Lüftung und Klimatechnik für mehr Effizienz und Komfort modernisiert
- die Gestaltung und Isolierung der Gebäude optimiert, um Wärmeverluste und das Aufheizen durch Sonneneinstrahlung zu verringern
- unsere Beschäftigten dafür sensibilisiert, wie sie am Arbeitsplatz und zu Hause Energie sparen können

3.2 Papier

Für ihr Geschäft benötigt die EIB-Gruppe Papier, auf dem Dokumente für den internen und externen Gebrauch gedruckt werden. Um den Papierverbrauch zu verringern, wurden unter anderem 2015 alle lokalen Tintenstrahldrucker entfernt. Außerdem wurde ein „Follow-me“-Drucksystem eingeführt: Nutzerinnen und Nutzer drucken aus einer gemeinsamen virtuellen Warteschlange, aus der alle nicht freigegebenen Druckaufträge nach 24 Stunden automatisch gelöscht werden. Wir nutzen hauptsächlich A4-Standard-Büropapier, das zu 100 Prozent recycelt ist.

Vor einiger Zeit hat die Bank beschlossen, das Xerox Print Awareness Tool einzuführen, um durch verantwortungsvolleres Drucken das Druckvolumen zu reduzieren. Außerdem soll es die Betriebskosten senken und die Produktivität steigern. Nach einer Pilotphase 2023 kann das Tool nun bankweit eingeführt werden.

Mit der verstärkten Rückkehr ins Büro nach den Corona-Beschränkungen stieg der Papierverbrauch 2023 gegenüber 2022 um 38 Prozent an. Er liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem Niveau vor Corona. Der EIB-Gruppe ist es gelungen, den jährlichen Verbrauch pro Mitarbeiter im Schnitt um jährlich 11 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 zu senken.

Der Papierverbrauch wird auf Gruppenebene überwacht und nach der anteiligen Beschäftigtenzahl auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt.

PAPIER	VERBRAUCH	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2023 ggü. 2022 (%)	Annuali- sierte Veränd. seit 2018 (%)
Bruttoverbrauch	Papierverbrauch insgesamt (t), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	48,3	35,1	28,5	34,4	89,9	107,5	+38 %	-9 %
Relativer Verbrauch (pro Mitarbeiter)	Papierverbrauch (t/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,013	0,011	0,009	0,011	0,031	0,038	+24 %	-11 %

3.3 Wasser

Der Wasserverbrauch der Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich wird für jedes Gebäude überwacht und betrifft vor allem die Nutzung der Sanitäreinrichtungen, die Büoreinigung und das Catering.

Obwohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2023 mehr Tage im Büro arbeiteten als 2022 und das Catering vor Ort seit Ende 2022 wieder im Vollbetrieb erfolgt, sank der Wasserverbrauch gegenüber 2022 absolut um 3 Prozent und relativ (pro Mitarbeiter) um 13 Prozent. Im Schnitt ging der Bruttoverbrauch um 4,3 Prozent pro Jahr zurück, und der relative Verbrauch pro Mitarbeiter sank um 6,9 Prozent. Diese Entwicklung ist das Ergebnis von Wassersparmaßnahmen (Wasserhähne mit Sensoren, kontinuierliche Optimierung der Zählerysteme) und einem spürbar geringeren Wasserverbrauch in den Mitarbeiterrestaurants der EIB-Gruppe.

WASSER	VERBRAUCH	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2023 ggü. 2022 (%)	Annualisierte Veränd. seit 2018 (%)
Brutto- Wasserverbrauch (m³)	Wasserverbrauch insgesamt (m³)	40 129	41 546	30 090	34 935	52 534	53 870	-3 %	-4,3 %
	<i>EKI-Gebäude</i>	15 600	17 455	13 480	11 770	18 510	20 302	-11 %	-3,9 %
	<i>WKI-Gebäude</i>	16 985	18 230	12 479	18 216	23 477	22 872	-7 %	-4,3 %
	<i>BLB-Gebäude</i>	1 986	1 094	1 113	1 210	1 693	1 661	+81 %	+3,3 %
	<i>PKI(b)-Gebäude</i>	2 845	2 679	2 032	1 907	3 661	4 077	+6 %	-5,0 %
	<i>IAK-Gebäude</i>	2 714	2 088	986	1 832	5 193	4 958	+30 %	-7,5 %
Relativer Verbrauch (pro Mitarbeiter)	Wasserverbrauch (m³/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS- Anwendungsbereich	11,04	12,70	9,33	11,68	18,13	18,91	-13 %	-6,9 %
Relativer Verbrauch (pro m²)	Wasserverbrauch (m³/m²), alle Gebäude im EMAS- Anwendungsbereich	0,30	0,31	0,23	0,26	0,39	0,40	-3 %	-4,3 %

3.4 Abfall

Im Wesentlichen fallen in den Gebäuden allgemeine Büroabfälle, Papierabfälle und organische Abfälle aus den Catering-Einrichtungen an. Hinzu kommen Glas-, Kunststoff-, Metall- und Holzabfälle sowie Elektro- und Elektronik-Artgeräte.

In der Vergangenheit wurde das Abfallaufkommen für den gesamten Campus überwacht und nach der anteiligen Beschäftigtenzahl auf die Gebäude umgelegt. Seit 2018 erfolgt die Überwachung nach Gebäuden, was zu deutlich genaueren Zahlen führt. Die einzige Ausnahme bildet das PKI(b): Hier erfolgt die Überwachung für alle drei PKI-Gebäude – PKI(a), PKI(b) und PKI(c) – zusammen, und es wird eine gleichmäßige Verteilung angenommen.

2023 erhöhte sich das gesamte Abfallaufkommen (einschließlich gefährliche Abfälle und Elektro- und Elektronik-Altgeräte) gegenüber 2022 um 113 Prozent, das relative Aufkommen pro Mitarbeiter um 92 Prozent. Diese Entwicklung geht zum Teil auf die verstärkte Büroneugestaltung zurück, nachdem Ende 2022 neue Leitlinien zur Arbeitsplatzflexibilität verabschiedet wurden. Sie sollen die Büroflächennutzung und die Auslastung langfristig optimieren, führen aber punktuell zu deutlich mehr Holz- und Glasabfall. Die Zunahme gefährlicher Abfälle rührt vor allem vom Kartuschen-Abfall im WKI-Gebäude her, wo der Printshop untergebracht ist.

Wenngleich das Abfallaufkommen im vergangenen Jahr zunahm, liegt es immer noch unter dem Basisjahr 2018. Das Bruttoaufkommen ist seither um durchschnittlich 1,8 Prozent und das relative Aufkommen pro Mitarbeiter um 5 Prozent pro Jahr gesunken.

Die EIB-Gruppe recycelt Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie Papier-, Glas- und Kunststoffabfall zu 100 Prozent. Der recycelte Anteil des Gesamtabfalls blieb 2023 gegenüber 2022 praktisch stabil, es wurde nur ein marginaler Rückgang registriert.

ABFALL	AUFKOMMEN	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2023 ggü. 2022 (%)	Annualisierte Veränd. seit 2018 (%)
Bruttoaufkommen (t)	Abfallaufkommen insgesamt (t)	883,7	414,1	397,5	329,6	799,0	991,0	+113 %	-1,8 %
	EKI Abfallaufkommen	297,9	150,0	145,0	177,8	509,1	496,3	+99 %	-6,7 %
	WKI Abfallaufkommen	522,2	193,8	211,2	103,1	99,9	291,2	+169 %	+13,2 %
	BLB Abfallaufkommen	17,8	23,9	17,0	9,4	37,7	46,8	-25 %	-10,3 %
	PKI(b) Abfallaufkommen	7,8	7,9	3,4	3,6	15,7	16,7	-1 %	-8,8 %
	IAK Abfallaufkommen	37,9	38,5	20,8	35,7	136,6	140,0	-2 %	-12,2 %
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t)	13,6	12,9	8,8	8,4	18,3	11,3	+6 %	+3,5 %
	EKI gefährliche Abfälle	1,1	1,1	0,6	0,9	1,5	1,0	+1 %	+1,6 %
	WKI gefährliche Abfälle	11,4	11,0	7,8	6,5	15,7	9,7	+3 %	+2,8 %
	BLB gefährliche Abfälle	0,2	0,1	-	0,2	0,1	0,1	+51 %	+34,7 %
PKI(b) gefährliche Abfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	

	IAK gefährliche Abfälle	1,0	0,7	0,4	0,8	1,0	0,5	+49 %	+18,0 %
Relatives Aufkommen (pro Mitarbeiter)	Abfallaufkommen insgesamt (t/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,24	0,13	0,12	0,11	0,28	0,35	+92 %	-5,0 %
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t/Mitarbeiter), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,004	0,004	0,003	0,003	0,006	0,004	-5 %	-0,8 %
Nach Abfallart	Organische Abfälle insgesamt (t), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	110,5	111,6	151,6	151,9	449,0	457,8	-1 %	-12,6 %
	Allgemeine Abfälle insgesamt (t), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	128,8	95,4	52,3	71,9	158,0	171,3	+35 %	-4,1 %
	Kunststoffabfälle insgesamt (t), alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	15,6	16,2	8,5	7,3	16,2	19,8	-4 %	-3,5 %
	Organische Abfälle pro Mitarbeiter, alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,031	0,035	0,047	0,051	0,157	0,164	-10 %	-13,5 %
	Allgemeine Abfälle pro Mitarbeiter, alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,036	0,030	0,017	0,024	0,056	0,062	+20 %	-7,0 %
	Kunststoffabfälle pro Mitarbeiter, alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich	0,004	0,005	0,003	0,002	0,006	0,007	-14 %	-6,4 %
Nach Art der Behandlung	Recycelter Abfall in %	38 %	40 %	23 %	26 %	18 %	33 %	-5 %	+2,4 %
	Büro-Restabfall in %¹⁰	62 %	60 %	77 %	74 %	82 %	67 %	+4 %	-1,2 %

¹⁰ Büro-Restabfall ist Abfall, der nicht recycelt oder wiederverwendet wird.

3.5 Treibhausgasemissionen

In ihrem Klimabank-Fahrplan 2021–2025 hat sich die EIB-Gruppe ein CO₂-Ziel gesetzt, mit dem sie ihren Geschäftsbetrieb langfristig an den Zielen des Pariser Abkommens ausrichtet.

Bis 2025 will die EIB-Gruppe ihre absoluten Brutto-Treibhausgasemissionen gegenüber einem Business-as-usual-Szenario um rund 30 Prozent senken. Das entspricht einer absoluten Verringerung der jährlichen Brutto-Treibhausgase von 12,4 % gegenüber dem Basisjahr 2018.

Die EIB-Gruppe veröffentlicht jährlich ihre CO₂-Bilanz. Darin sind die Emissionen ihrer gesamten internen Tätigkeit in Luxemburg und die Mobilität der Mitarbeitenden erfasst. Die im vorliegenden Bericht ausgewiesenen Treibhausgasemissionen stehen nur für die Emissionen im UMS-Anwendungsbereich, der weniger Gebäude und Aktivitäten abdeckt als die jährliche CO₂-Bilanz. Da das Treibhausgas-Ziel für die gesamte Gruppe gilt und nicht nur für den EMAS-Anwendungsbereich, spiegeln die Emissionstrends in der nachfolgenden Tabelle nicht alle Fortschritte der EIB-Gruppe. Sie belegen jedoch, dass die Gruppe auf gutem Weg zu ihrem Emissionsminderungsziel ist. Eine vollständige Darstellung und methodische Beschreibung des Treibhausgas-Inventars aus den internen Aktivitäten der EIB-Gruppe finden Sie in unserer [CO₂-Bilanz 2023](#).

Die Emissionen im EMAS-Anwendungsbereich blieben zwischen 2022 und 2023 relativ stabil, obwohl die Anzahl der unter dem UMS berücksichtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 12 Prozent zunahm. Weil ab Mitte 2022 keine coronabedingten Kontaktbeschränkungen mehr bestanden, kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kombination mit Telearbeit tageweise ins Büro zurück, und nach einer mehrjährigen Unterbrechung waren auch Dienstreisen wieder möglich. Dadurch stiegen die Emissionen 2022 gegenüber 2020 und 2021 kräftig an. Dennoch kehrten die Bruttoemissionen 2023 nicht auf das Vor-Corona-Niveau zurück, sondern stabilisierten sich deutlich darunter – ein Zeichen dafür, dass sich neue Arbeits- und Reisegewohnheiten zum Teil durchgesetzt haben. Diese Stabilisierung bedeutet eventuell aber auch, dass es nach Corona schwierig sein wird, die Treibhausgasemissionen weiter zu senken.

Seit 2018 hat die EIB-Gruppe im EMAS-Anwendungsbereich signifikante Emissionssenkungen auf Bruttobasis (15 Prozent), Nettobasis (10 Prozent) und relativ pro Mitarbeiter (33 Prozent) erzielt. Dies belegt, dass sie auf ihrem Emissionsminderungspfad für 2018–2025 vorankommt.

Für das Treibhausgas-Inventar haben wir alle relevanten Emissionsquellen identifiziert, Tätigkeitsdaten aller betroffenen Abteilungen in der Gruppe gesammelt, die in den UMS-Anwendungsbereich fallen, und mithilfe der Emissionsfaktoren für jede Quelle die Emissionen berechnet. Anhand dieser Daten wurden die Gesamtemissionen der EIB-Gruppe ermittelt. Wenn Daten auf Gruppen- statt Gebäudeebene eingingen, wurden die Emissionen nach der anteiligen Mitarbeiterzahl auf die Gebäude im UMS-Anwendungsbereich aufgeteilt. Anhang II enthält Einzelheiten dazu, wie die Emissionen für Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich ermittelt wurden.

Unsere Emissionen fallen vor allem in zwei Bereichen an:

- **Gebäude-Emissionen**, dazu gehören der eingekaufte Strom und Dampf sowie Emissionen aus dem Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen
- **Mobilitätsemissionen** durch Dienstreisen (Flüge, Bahn- und Autofahrten) und Mitarbeiter-Pendelverkehr (einschließlich Telearbeit)

Aus den Emissionsdaten in der nächsten Tabelle ergibt sich, dass Gebäude-Emissionen 34 Prozent der gesamten Bruttoemissionen im Zusammenhang mit den Gebäuden im EMAS-Anwendungsbereich ausmachen. Die EIB-Gruppe hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Gebäude-Energieverbrauch zu senken. Durch energetische Verbesserungen an technischen Anlagen, optimierte Büroräume und energieeffiziente Neugeräte wurde der Verbrauch im vergangenen Jahr und auf annualisierter Basis seit 2018 reduziert.

Mobilitätsemissionen sind bei der EIB-Gruppe eine signifikantere Emissionsquelle. Auf sie entfallen 66 Prozent der gesamten Bruttoemissionen im Zusammenhang mit den Gebäuden im EMAS-Anwendungsbereich. Die größten Auswirkungen haben Dienstreisen, insbesondere per Flugzeug. Zwischen 2022 und 2023 nahmen die Mobilitätsemissionen im EMAS-Anwendungsbereich vor allem bedingt durch mehr Flugreisen um 8 Prozent zu. Im Vergleich zu 2018 ergibt sich auf annualisierter Basis aber weiter ein Rückgang.

Die EIB-Gruppe ist ein weltweiter Geldgeber, deshalb gehören Dienstreisen per Flugzeug, Bahn, Bus, Dienst- und Mietwagen fest zu ihrem Geschäft. Allerdings verfügt sie inzwischen über eine umfangreiche Digital- und Videokonferenz-Infrastruktur, um Alternativen zu Reisen zu ermöglichen, wenn es mit den Geschäftsinteressen vereinbar ist.

Weitere Emissionsanalysen enthält die CO₂-Bilanz 2023 der EIB-Gruppe.

In der nachstehenden Tabelle werden die Emissionen als Gesamtemissionen für **alle Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich ausgewiesen**.¹¹

THG-EMISSIONEN	VERBRAUCH	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränd. 2023 ggü. 2022 (%)	Veränd. insgesamt seit 2018 (%)
Bruttoemissionen¹²	Emissionen insgesamt (t CO₂e^{13,14})	17 346	17 305	6 243	7 614	19 497	20 364	+0,2 %	-14,8 %
	Gebäude-Emissionen insgesamt (t CO₂e)	5 925	6 682	3 133	3 348	3 956	7 584	-11 %	-21,9 %
	Mitarbeiter-Mobilitäts-emissionen insgesamt (t CO₂e)	11 421	10 622	3 110	4 266	15 541	12 780	+8 %	-10,6 %
Nettoemissionen¹⁵	Emissionen insgesamt (t CO₂e)	12 941	12 632	3 218	4 389	15 715	14 299	+2 %	-9,5 %

¹¹ Die in der Umwelterklärung ausgewiesenen Emissionen weichen von den Emissionen in den CO₂-Bilanzen ab, weil der Anwendungsbereich (Gebäude und Aktivitäten) jeweils unterschiedlich festgelegt ist.

¹² Die Bruttoemissionen werden auf Basis nationaler durchschnittlicher Umrechnungsfaktoren berechnet ohne Berücksichtigung der Marktinitiativen der EIB-Gruppe (z. B. grüne Herkunftsnachweise).

¹³ Auch SO₂, CH₄, N₂O, HFKW/HFC, PFKW/PFC, NF₃ und SF₄ wurden gemäß Anhang IV und dem WRI-Treibhausgas-Protokoll in Tonnen CO₂-Äquivalente (t CO₂e) umgerechnet. Dabei wurde der GWP-Wert (Treibhauspotenzial) jedes Treibhausgases zugrunde gelegt. Empfohlen wird außerdem die Angabe der Gesamtemissionen in die Luft einschließlich SO₂, NO_x und PM. Die entsprechenden Daten konnten jedoch für diesen Bericht nicht ausgewiesen werden, da sie nicht erhoben werden.

¹⁴ Die Emissionen aus der Telearbeit werden seit 2020 berücksichtigt. Die entsprechende Berechnungsmethodik wird in einem [Whitepaper](#) des Beratungsunternehmens EcoAct beschrieben.

¹⁵ Die Nettoemissionen berücksichtigen Marktinitiativen der EIB-Gruppe, der Verbrauch aus erneuerbaren Energiequellen wird als lokal emissionsfrei angesetzt.

	Gebäude-Emissionen insgesamt (t CO₂e)	1 520	2 010	132	150	219	1 518	-24 %	+0,1 %
	Mobilitäts-emissionen insgesamt (t CO₂e)	11 421	10 622	3 086	4 239	15 497	12 780	+8 %	-10,6 %
Relative Emissionen (pro Mitarbeiter)	Emissionen insgesamt (t CO₂e/Mitarbeiter)	4,8	5,3	1,9	2,5	6,7	7,1	-10 %	-32,5 %
	Gebäude-Emissionen insgesamt (t CO₂e/Mitarbeiter)	1,6	2,0	1,0	1,1	1,4	2,7	-20 %	-38,8 %
	Mobilitäts-emissionen insgesamt (t CO₂e/Mitarbeiter)	3,1	3,2	1,0	1,4	5,4	4,5	-3 %	-30,0 %

Fallbeispiel

Arbeitsplatz-Transformation

Die EIB-Gruppe hat 2023 eine Strategie für hybride Arbeitsplätze verabschiedet. Dadurch lässt sich Präsenz- und Telearbeit je nach Präferenz und Aufgabenbereich flexibel kombinieren. Neue digitale Lösungen ermöglichen eine nahtlose Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Teams, unabhängig vom Arbeitsort.

Außerdem wurden die Büros neu gestaltet und sind nun variabel nutzbar, etwa für Fokussarbeit, Zusammenarbeit, Weiterbildung oder den informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Die Arbeitsplatz-Transformation steigert Motivation, Produktivität und Wohlbefinden und senkt zugleich die Kosten und Emissionen des Pendelns.

So gelingt es der EIB-Gruppe, die Beschäftigten auf dem Campus zu konzentrieren und weniger Standorte anzumieten.

4 BIODIVERSITÄT

Das EKI- und das WKI-Gebäude (zusammen „der Campus“) liegen oberhalb des Siechengrunds (Val des Bons Malades), umgeben von offenen Rasen- und Wiesenflächen, allein stehenden Bäumen und Resten eines alten Waldes, die nach luxemburgischen Recht geschützt sind. Die Rasenflächen grenzen im Norden, Osten und Westen unmittelbar an das EKI-Gebäude, die Wiesenflächen liegen im Nordostteil des Geländes. Der alte Wald nimmt den nördlichen Teil des Geländes an der Grenze zum Siechengrund ein.

Die anderen drei Gebäude im UMS-Anwendungsbereich haben gar keine oder keine signifikanten Außengrünflächen. Für die Grundstücke des EKI- und des WKI-Gebäudes wird aufgrund der räumlichen Nähe ein Gesamtwert angegeben.

Bei der Bank steht die biologische Vielfalt immer stärker im Fokus. Derzeit entwickelt sie neue Maßnahmen, um künftig die Artenvielfalt im Wald auf dem Campus zu messen.

BIODIVERSITÄT	VERBRAUCH	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Pro Standort (m ²)	Grundstücksfläche insgesamt (m²)	103 557	103 557	103 557	103 557	103 557	103 557
	<i>EKI und WKI Grundstücksfläche insgesamt (m²)</i>	<i>93 183</i>	<i>93 183</i>	<i>93 183</i>	<i>93 183</i>	<i>93 183</i>	<i>93 183</i>
	<i>BLB Grundstücksfläche insgesamt (m²)</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>
	<i>PKI(b) Grundstücksfläche insgesamt (m²)</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>
	<i>IAK Grundstücksfläche insgesamt (m²)</i>	<i>5 046</i>	<i>5 046</i>	<i>5 046</i>	<i>5 046</i>	<i>5 046</i>	<i>5 046</i>
	Versiegelte Fläche insgesamt (m²)	31 713	31 713	31 713	31 713	31 713	31 713
	<i>EKI und WKI versiegelte Fläche insgesamt (m²)</i>	<i>22 313</i>	<i>22 313</i>	<i>22 313</i>	<i>22 313</i>	<i>22 313</i>	<i>22 313</i>
	<i>BLB versiegelte Fläche insgesamt (m²)</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>	<i>3 451</i>
	<i>PKI(b) versiegelte Fläche insgesamt (m²)</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>	<i>1 877</i>
	<i>IAK versiegelte Fläche insgesamt (m²)</i>	<i>4 072</i>	<i>4 072</i>	<i>4 072</i>	<i>4 072</i>	<i>4 072</i>	<i>4 072</i>
	Naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m²)	71 844	71 844	71 844	71 844	71 844	71 844
	<i>EKI und WKI naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m²)</i>	<i>70 870</i>	<i>70 870</i>	<i>70 870</i>	<i>70 870</i>	<i>70 870</i>	<i>70 870</i>
	<i>BLB naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m²)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>PKI(b) naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m²)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	

	<i>IAK naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m²)</i>	974	974	974	974	974	974
	Naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts	0	0	0	0	0	0
	<i>EKI und WKI naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts</i>	0	0	0	0	0	0
	<i>BLB naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts</i>	0	0	0	0	0	0
	<i>PKI(b) naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts</i>	0	0	0	0	0	0
	<i>IAK naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts</i>	0	0	0	0	0	0
Relativ (Grünflächen in % der Gesamtfläche)	Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)	69 %	69 %	69 %	69 %	69 %	69 %
	<i>EKI und WKI Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)</i>	76 %	76 %	76 %	76 %	76 %	76 %
	<i>BLB Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)</i>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
	<i>PKI(b) Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)</i>	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
	<i>IAK Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)</i>	19 %	19 %	19 %	19 %	19 %	19 %

Abbildung 3: Satellitenbild des EKI-Gebäudes und der Grünflächen (Kartendaten ©2018 Google)



Abbildung 4: Satellitenbild des WKI-Gebäudes und der Grünflächen (Kartendaten ©2023 Google)



5 RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Die EIB-Gruppe muss eine Reihe kommunaler, nationaler und europäischer Umweltvorschriften einhalten. Diese bilden die rechtlichen Anforderungen, zu denen sich die EIB-Gruppe im Rahmen ihres UMS verpflichtet hat.

Deshalb führt die EIB-Gruppe ein Umweltschutzregister, das ein externer Umweltschutzexperte eingerichtet hat und pflegt. Das Register umfasst unter anderem Folgendes:

- Umweltgenehmigungen des luxemburgischen Umweltministeriums
- Vorschriften für das Recycling, Trennen und Entsorgen von Abfällen
- Gesundheits- und sicherheitsrechtliche Vorschriften für die Lagerung, Handhabung und Entsorgung von Gefahrstoffen
- Vorschriften für den Ausstoß von Luftschadstoffen, Gasen und Staub
- Vorschriften über Energieeffizienz, Energiemanagement, Gebäudeinstandhaltung und den Einsatz von Kältemitteln
- Vorschriften für Wasser, Abwasser, Abwasserentsorgung und Kanalisation

Für Gebäude in ihrem Eigentum (EKI und WKI) hat die EIB-Gruppe Betriebsgenehmigungen des luxemburgischen Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung und des Ministeriums für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft. Für die angemieteten Gebäude im Anwendungsbereich (BLB, PKI(b) und IAK) hat sie keine Betriebsgenehmigung, sondern ist als Mieter für den Betrieb verantwortlich.

Die EIB-Gruppe erklärt, dass sie die Anforderungen der geltenden Rechtsvorschriften und der Betriebsgenehmigungen für die Gebäude in ihrer Verantwortung einhält. Einzige Ausnahme ist die Menge an Gefahrstoffen, die im WKI-Gebäude gelagert werden. Dafür wird ein Aktionsplan mit Abhilfemaßnahmen umgesetzt. Die betreffenden Genehmigungen sind in Anhang III aufgelistet.

Für die Einhaltung der für die Gebäude geltenden Umweltvorschriften ist der jeweilige Bereich der Hauptabteilung Gebäude und Logistik in der Direktion Zentrale Dienste EIB-Gruppe zuständig.



6 KOMMUNIKATION

Wir sehen unsere Beschäftigten als entscheidenden Faktor. Sie helfen dabei, dass die EIB-Gruppe ihre EMAS-Ziele erreicht, und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Umweltleistung bei. Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt von der vollen Mitwirkung und Einbindung aller Beschäftigten der Gruppe ab.

Daher befragen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beziehen sie in alle EMAS-Aspekte ein. So sichern wir uns ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Die Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt seit einigen Jahren verstärkt über virtuelle Plattformen wie das Intranet (für Artikel und Videos), interinstitutionelle Veranstaltungen und die EMAS-Mailbox emas@eib.org. Auch 2023 organisierte die EIB-Gruppe Präsenzaktivitäten von der Fahrradwerkstatt über Climate-Fresh-Workshops bis zur Teilnahme an den interinstitutionellen EMAS-Tagen. Sie führt über alle gruppeninternen Kommunikations-Aktionen in puncto Nachhaltigkeit Buch – mit Aktivität, Zielen, Kommunikationskanal und Ergebnissen.

Fallbeispiel

Nachhaltigeres Verhalten durch Gamification

Alle fünf Jahre finden die EIB Group Games statt. In diesem Rahmen organisierte die EIB-Gruppe 2023 die dreiwöchige Öko-Challenge „My Little Planet“. Alle Teilnehmenden waren aufgefordert, ihren ökologischen Fußabdruck durch persönliche Aktionen zu reduzieren. Bis zu 60 Öko- und Sozial-Challenges standen zur Auswahl, um die eigene CO₂- und Umweltbilanz in 15 Kategorien zu verbessern: Mobilität, Ernährung, Energie, Biodiversität, Digitalkonsum usw. **In der „My Little Planet“-App konnte jeder nach seinen Wünschen und in seinem Tempo mitmachen.**

800 Kolleginnen und Kollegen in 51 Teams validierten fast 5 000 Nachhaltigkeits-Challenges. So wurden schätzungsweise 32 Tonnen CO₂e vermieden, 5 Millionen Liter Wasser eingespart und 600 Kilogramm weniger Abfall produziert.

ANHANG I – EMAS-VALIDIERUNG

Die Validierungsbestätigung kann in der englischen Fassung dieses Dokuments im Original (in englischer Sprache) eingesehen werden.

ANHANG II – METHODISCHE ANNAHMEN

Um über die CO₂-Bilanz der EIB-Gruppe und die für die Umwelterklärung erforderlichen Kennzahlen Bericht erstatten zu können, müssen in manchen Fällen Verbrauchsdaten geschätzt, hoch- oder umgerechnet werden. Die EIB-Gruppe orientiert sich dabei am Treibhausgas-Protokoll des World Resources Institute. Durch die detaillierte Aufführung aller Annahmen und Maßnahmen in diesem Anhang weist sie nach, dass sie die Grundsätze der Konsistenz und Transparenz einhält.

Beschäftigtenzahl

- Alle Angaben zur Beschäftigtenzahl in diesem Bericht basieren auf der Gesamtzahl der vertraglich Beschäftigten, nicht auf der Anzahl der Vollzeitäquivalente. Aus Gründen der Konsistenz mit der Methodik für die CO₂-Bilanz der Gruppe enthalten die Beschäftigtenzahlen für alle Gebäude nur Beschäftigte der EIB-Gruppe. Beschäftigte von Auftragnehmern bleiben unberücksichtigt.

Gebäude

Strom

- 2018–2023 wurden monatliche Energieverbrauchsdaten nach Gebäuden erhoben.
- Scope-2-Stromemissionen werden netto als CO₂e-neutral angesetzt, weil der eingekaufte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.
- Der Umrechnungsfaktor für verbrauchten Strom stammt vom Luxemburgischen Regulierungsinstitut (ILR).

Eingekaufter Dampf

- 2018–2023 wurden die Daten zum monatlichen Dampfverbrauch nach Gebäuden erhoben.
- Der Emissionsfaktor stammt vom Versorger, der Stadt Luxemburg, und ist gebäudespezifisch. 2017 wurde das Kraftwerk auf dem Kirchberg zu über 50 Prozent auf Holzpellets umgestellt. Dieser Anteil steigt seither (EKI, WKI, PKI(b) und IAK: 62 Prozent). Der eingekaufte Dampf für das BLB stammte in allen Jahren, die in diese Erklärung eingehen, zu 100 Prozent aus Biomasse.

Rechenzentren

- Die externen Rechenzentren melden der EIB-Gruppe ihre monatlichen Verbrauchsdaten.
- Der Umrechnungsfaktor für verbrauchten Strom stammt vom Luxemburgischen Regulierungsinstitut (ILR).
- Scope-2-Stromemissionen werden netto als CO₂e-neutral angesetzt, weil der in den Rechenzentren verbrauchte eingekaufte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Wasser

- 2018–2023 wurden die Daten zum monatlichen Wasserverbrauch nach Gebäuden erhoben. Auf die Wasserverbrauchsdaten wird der Defra-Emissionsfaktor für Wasser und Abwasser angewandt.¹⁶

¹⁶ Die Defra ist die britische Behörde für Umwelt, Ernährung und den ländlichen Raum. Mit ihren seit 2002 jährlich veröffentlichten Emissionsfaktoren berechnet die EIB-Gruppe ihre CO₂-Bilanz. Aus Gründen der Konsistenz werden hier dieselben Emissionsfaktoren benutzt.

Abfall

- Seit 2018 liegen für alle Gebäude monatliche Daten zum Abfallaufkommen nach Art des Abfalls und Behandlung vor.
- Zur Umrechnung der Abfälle in CO₂e werden die Emissionsfaktoren der Defra herangezogen.

Papier

- Der Papierverbrauch und die damit verbundenen Emissionen werden mithilfe von Ausgabestatistiken unserer Lieferanten für unsere Drucker vor Ort und der Beschaffungsdaten unseres Kopierzentrums berechnet.
- Da die Daten des Kopierzentrums Beschaffungsdaten für unsere Drucker vor Ort enthalten, werden diese herausgerechnet, um eine Doppelerfassung zu vermeiden. Die Statistiken für die Drucker vor Ort weisen die Gesamtzahl der A3- und A4-Seiten aus, die jeden Monat an allen Bürodrukern ausgedruckt werden.
- In der Vergangenheit konnte der jeweilige Anteil der ein- und beidseitig ausgedruckten Seiten nicht ermittelt werden. Analysen deuteten auf einen mehrheitlich beidseitigen Druck hin. Deshalb wurden alle Ausdrücke als beidseitig angenommen.
- 2019 konnte die EIB-Gruppe erstmals ein- und beidseitige Ausdrücke exakt aufschlüsseln. Anhand der ermittelten Anteile von 71 Prozent einseitigem und 29 Prozent beidseitigem Druck wurde der Papierverbrauch seit 2016 neu berechnet und ausgewiesen. Für 2020 waren genaue Daten zur prozentualen Verteilung verfügbar.
- Berücksichtigt werden außerdem die Papiergröße (A3, A4 usw.) und das Papiergewicht (Gramm pro Quadratmeter). Das gesamte Papier wird in Blätter umgerechnet, die A4 100 Gramm pro Quadratmeter entsprechen. Das Gesamtpapiergewicht wird mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für Materialverbrauch in Emissionen umgerechnet.
- Der gesamte Papierverbrauch wird nach der anteiligen Beschäftigtenzahl innerhalb der Gruppe auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt.

Flüchtige Emissionen – Kältemittel

- Wir erhalten einen jährlichen Bericht nach Gebäuden, in dem Art und Menge des beim Prüfen und Nachfüllen hinzugefügten Gases aufgeführt sind.
- Für die Umrechnung der Kältemittel-Leckage in CO₂e werden Emissionsfaktoren aus dem Vierten Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) verwendet.

Mobilität

Flüge

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Flüge nach Gesamtentfernung, Kabinenklasse, Abflug- und Bestimmungsort.
- Anhand dieser Angaben wird die Flugstrecke gemäß Defra-Klassifikation bestimmt, zum Beispiel Inlandsflug (innerhalb Großbritanniens), Kurzstrecke (< 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien), Langstrecke (> 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien) oder internationaler Flug (nicht von/nach Großbritannien).
- Bei der Umrechnung in CO₂e werden die Defra-Emissionsfaktoren für Flugstrecke und Kabinenklasse (Economy, Business usw.) zugrunde gelegt.
- Die gesamten Emissionen aus Flügen werden nach der anteiligen Beschäftigtenzahl innerhalb der Gruppe auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt.

Bahn

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Bahnreisen nach Gesamtdistanz, Abfahrts- und Bestimmungsort usw.
- Bei der Umrechnung in CO₂e werden die Defra-Emissionsfaktoren für internationalen Bahnverkehr herangezogen.
- Die Gesamt-Bahnemissionen werden nach dem prozentualen Beschäftigtenanteil auf Gruppenebene auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt. Wir arbeiten jedoch an einer genaueren Darstellung anhand der Standortdaten der Beschäftigten.

Pendelverkehr

- Im Zeitraum 2018–2020 erfassten wir die durchschnittliche Zahl freier Tiefgaragen-Stellplätze pro Monat. Diese Zahl wurde von den insgesamt verfügbaren Stellplätzen abgezogen, um den monatlichen Durchschnitt der genutzten Plätze zu erhalten. Für die durchschnittliche tägliche Pendelstrecke wurden auf Basis einer EU-Umfrage von 2007¹⁷ 35 Kilometer angesetzt. Multipliziert mit der Anzahl der Arbeitstage ergibt dies die Gesamtstrecke pro Monat und Quartal.
- Ab 2021 wurde die jährliche Pendelstrecke anhand der Anzahl der Präsenztage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eines Pendelprofils geschätzt. Dieses Profil ging aus einer internen Mobilitätsbefragung von 2021 hervor. Es definiert eine durchschnittliche Entfernung und eine Verteilung nach Verkehrsmitteln: Ausgehend von den Antworten in der Umfrage wurde eine durchschnittliche tägliche Pendelstrecke von 25 Kilometern zugrunde gelegt.
- Die Umrechnung in CO₂e erfolgt auf Basis des Defra-Emissionsfaktors für ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug.
- Die gesamten Emissionen aus dem Pendelverkehr werden nach der anteiligen Beschäftigtenzahl innerhalb der Gruppe auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt.

Telearbeit

- Emissionen aus Telearbeit galten lange Zeit als unwesentlich und wurden nicht ausgewiesen. Erst 2020 erfolgte ihre Integration in die organisatorische Systemgrenze, weil in der Pandemie mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice arbeiteten.
- Zu den Emissionen aus Telearbeit zählen der Energieverbrauch der von der EIB-Gruppe hierfür bereitgestellten Büroausstattung und die Energie für die Beheizung/Klimatisierung im Homeoffice.
- Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice wurden folgende Annahmen angewandt:
 - Umfang der Telearbeit: Fünf-Tage-Woche mit 40 Stunden abzüglich eines Urlaubsanspruchs von 28 Tagen
 - Stromverbrauch der Büroausstattung: 140 W pro Arbeitsplatz (nach *Guide F: Energy efficiency in buildings (2012) der Chartered Institution of Building Services Engineers*)
 - Stromverbrauch für Beleuchtung während der Telearbeit: 10 W
 - Anzahl der Heizztage: 182 Tage (Oktober bis März), 10 Stunden pro Tag
 - Stromverbrauch der Heizungsanlage: 12 000 kWh pro Jahr für den Gasverbrauch eines Privathaushalts, davon entfallen 77 Prozent auf die Heizung (Ofgem, britische Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt)
- Der gesamte Stromverbrauch wurde anhand der durchschnittlichen Netzemissionsfaktoren in CO₂e umgerechnet.
- Der gesamte Wärmeverbrauch wurde anhand entsprechender Emissionsfaktoren in CO₂e umgerechnet.

Dienstwagen

- Bei Dienstwagen werden die monatlichen Kilometerstände herangezogen.

¹⁷ <http://delano.lu/d/detail/news/study-french-dominate-capital-luxembourgers-commute-furthest/156262>

- Durch Abzug des vorherigen vom aktuellen Stand ergeben sich die zurückgelegten Kilometer.
- Die Emissionen werden anhand des vom Hersteller angegebenen CO₂-Ausstoßes pro Fahrzeugkilometer berechnet.
- Die durchschnittlichen Emissionen werden auf Basis der Gesamtkilometerleistung und den Emissionsfaktoren der Defra berechnet.

Mietwagen

- Alle Mietwagendaten stammen von zwei Hauptanbietern:
 - Ein Anbieter übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung der zurückgelegten Kilometer für Benzin- und Dieselfahrzeuge.
 - Der andere Anbieter übermittelt eine Quartalszusammenfassung der durchschnittlichen pro Tag zurückgelegten Kilometer, ohne nach Kraftstoffart zu unterscheiden.
- Diese Zahlen zusammengenommen ergeben die Gesamtkilometerleistung. Diese wird auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich nach der anteiligen Beschäftigtenzahl innerhalb der Gruppe umgelegt.
- Die Emissionen werden mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für ein durchschnittliches Benzinfahrzeug, ein durchschnittliches Dieselfahrzeug und ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug berechnet.

Kurierdienste

- Die Aktivitätsdaten werden als Anzahl der Sendungen angegeben. Die Anzahl der Sendungen wird anhand eines Emissionsfaktors je Sendung, der von EIB Go Green DHL stammt, in CO₂e umgerechnet.
- Die gesamten Emissionen von Kurierdiensten werden nach der anteiligen Beschäftigtenzahl innerhalb der Gruppe auf die Gebäude im EMAS-Anwendungsbereich umgelegt.

Kleinbusse

- Für die Shuttle-Kleinbusse werden Daten zum Gesamtkraftstoffverbrauch und zu den zurückgelegten Kilometern erhoben.
- Seit September 2022 sind alle Kleinbusse komplett auf Elektroantrieb umgestellt.
- Vor 2022 basierte die Umrechnung in CO₂e auf dem Emissionsfaktor des Herstellers für CO₂e pro verbrauchten Liter Kraftstoff. Ab 2023 sind die Kleinbus-Emissionen im Stromverbrauch enthalten.

ANHANG III: ÜBERSICHT DER BETRIEBSGENEHMIGUNGEN

AUSSTELLUNGSDATUM	AKTENZEICHEN
02.04.2005	2005 02 04 AUTORISATION-MINENV EKI Extension — REF 1.03.0548
04.02.2005	2005 04 02 AUTORISATION-MINENV Commodo Administration de l'Environnement REF 1.2003.0548 — EKI
21.04.2005	2005 04 21 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.03.0548.A
19.05.2002	2005 05 19 AUTORISATION-MINENV EKI Accusé de réception de déclaration réservoirs — REF 4.05.0084
16.08.2006	2006 08 16 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.06.0289
20.02.2007	2007 02 20 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations de production d'énergie électrique de secours — REF 1.06.0600
18.06.2007	2007 06 18 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications — REF 1.03.0548.B.
27.02.2008	2008 02 27 AUTORISATION-MINENV EKI Utilisation de quelques matériaux contenant de faibles quantités de substances halogénées — REF 1.08.0015.
06.02.2008	2008 06 02 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications de certaines installations — REF 1.08.0091
01.08.2009	2009 01 08 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations — REF 1.08.0430
17.02.2011	2011 02 17 AUTORISATION-MINENV EKI WKI Sécurisations en froid — REF 1.10.0557
28.11.2012	2012 11 28 AUTORISATION-MINENV EKI Production Froid 900 KW — REF 1.12.0251
31.07.2014	2014 07 31 AUTORISATION-MINENV EKI Modifications des installations — REF 1.14.0384.
18.03.2015	2015-03-18 – AUTORISATION MINEV – 1-14-0631 — Dérogation mesures émissions GE — REF 1.14.0631
16.01.2016	2016-01-16 – AUTORISATION MINEV – 1-15-0450 — Modification installation — Réservoir 35000l — REF 1.15.0450
20.06.2022	2022-06-20 – AUTORISATION MINEV – 3-22-0346 — Modification installations de production de froid — REF 3.22.0346
09.09.2022	2022-09-09 0 AUTORISATION MINEV – 3-22-0346 — Modification installations de ventilation — REF 3.22.0346
19.01.2006	2006-01-18 AUTORISATION MINEV BLB Prolongation autorisation d'exploitation classe 1 REF 1.92.3185
30.03.2012	2012-03-30 AUTORISATION MINEV IAK Démolition immeuble « Centre Albert Wagner » REF 1.11.0233
13.03.2007	2007-03-13 AUTORISATION MINEV PKI Construction/exploitation trois immeubles REF 1-06-0339
13.03.2007	2007-03-13 AUTORISATION MINEV PKI Construction/exploitation immeuble Président C REF 1-06-0340
14.11.2001	2001-11-14 AUTORISATION MINEV WKI et WKI extension autorisation extension et mise en conformité — REF 1.10.0111
27.02.2002	2001-11-14 AUTORISATION MINEV WKI et WKI extension autorisation extension et mise en conformité — REF 1.10.0111.A
01.03.1993	1993-03-01 AUTORISATION MINEV WKI et WKI extension maintien de l'exploitation et extension — REF 1.92.0324
24.01.2014	2014-01-24 AUTORISATION MINEV WKI et WKI extension mise en conformité des installations (arrêté 1.10.0111) — REF 1.13.0259
27.08.2019	2019-08-27 AUTORISATION MINEV WKI et WKI extension prolongation du délai de mise en exploitation (arrêté 1.13.0259) — REF 1.18.0576



UMWELTERKLÄRUNG 2024

(Datenbasis 2023)